

Niederschrift

über die 33. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Haushalt und Personal der Gemeinde
Jemgum am Mittwoch, dem 18.11.2020, um 19:00 Uhr,
im Dörfergemeinschaftshaus Jemgum.

Anwesend:

Vorsitzender

Konrad Kruse

Mitglieder

Torsten Dinkela

Dr. Walter Eberlei

Günter Harms

Ento Wübbena

von der Verwaltung

Martje Broers

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Rainer Smidt

Protokollführerin

Monika Zuidema

Gäste

Tatjana Gettkowski (Ostfriesen-Zeitung)

15 Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung:

- 1.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Feststellung der Tagesordnung
- 3.** Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2020
- 4.** Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
- 5.** Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
- 6.** Antrag Fraktion "Jemgum 21"; hier: Straßenausbaubeiträge
Vorlage: AN/0828/2020/
- 7.** Haushalt 2021
Vorlage: BV/0832/2020/
- 8.** Anfragen, Anregungen und Hinweise
- 9.** Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten

10. Ende der Sitzung**Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Kruse, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2020**Beschluss:**

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2020 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache

Der Ausschussvorsitzende und der BM geben keine Berichte ab.

Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Henriette Remmers spricht ihr Bedauern darüber aus, dass die Sitzung an einem Buß- und Betttag stattfinden würde.

Ein Anwohner aus Hatzum weist auf die schwierige Verkehrslage in der Ortsdurchfahrt von Hatzum hin. Er bittet die Gemeinde, diesbezüglich Kontakt mit dem Landkreis Leer aufzunehmen und für Abhilfe zu sorgen.

BM Heikens verweist darauf, dass man sich in den vergangenen Wochen in einer öffentlichen Ausschuss-Sitzung bereits mit dem Thema befasst habe und die Verwaltung beauftragt worden sei, den Verkehrssicherheitsberater der PI Leer/Emden zu einer Sitzung einzuladen. Er bat jedoch um Verständnis, dass man angesichts der akuten Corona-Lage derzeit vorsichtig mit der Einladung zu öffentlichen Sitzungen sei.

Herr Dr. Eberlei verweist darauf, dass die Fraktion Jemgum21 beantragen werde, das Thema in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Feuerschutz am 09.12.2020 zu behandeln.

**Zu TOP 6. Antrag Fraktion "Jemgum 21"; hier: Straßenausbaubeiträge
Vorlage: AN/0828/2020/**

Herr Dr. Eberlei hat diesen Antrag fristgerecht für die Fraktion "Jemgum 21" gestellt. Der Antragstext ist der Niederschrift beigelegt.

In der Sitzung stellt Herr Dr. Eberlei zunächst den Antrag für die Fraktion Jemgum21 vor und erläutert diesen.

Er verweist auf die erneute Diskussion zu dem Thema in der Rheiderland-Zeitung hin, die von Ratsmitglied Venema ausgelöst worden sei.

Herr Dr. Eberlei betonte, dass er den Beschlussvorschlag als Vorschlag verstanden haben möchte, über den man durchaus beraten könne.

Torsten Dinkela erinnert für die SPD/FDP-Gruppe daran, dass man sich mit dem Thema auf Initiative der Gruppe bereits seit Oktober 2017 mit dem Thema befasste. Er erinnerte an den Fachvortrag der GeKom, in dem die verschiedensten Möglichkeiten aufgezeigt worden seien. Die Gruppe habe sich gewünscht, dass das Land Niedersachsen die Straßenausbaubeiträge für Anwohner abschaffen würde, dies sei nicht geschehen. Was die Härtefallregelungen betreffe, so habe sich das Land zwar bewegt, aber das ureigene Interesse der Politik vor Ort müsse es sei, die Anwohnerinnen und Anwohner nicht zu belasten. Dinkela begrüßte es, wenn eine aktualisierte Fassung der alten Straßenausbeitragssatzung erarbeitet werde. Hier solle der Ausschuss die Verwaltung beauftragen, die Satzung zu überarbeiten.

Dem schloss sich Herr Dr. Eberlei an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die gültige Straßenausbaubeitragssatzung insbesondere im Hinblick auf Härtefallregelungen zu überarbeiten und den politischen Gremien zur weiteren Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 7. Haushalt 2021
Vorlage: BV/0832/2020/

1. Sachverhalt:

Für die Planung des Haushalts 2021 wurden den Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen, Haushalt und Personal folgende Unterlagen (Anlagen der Einladung) zur Verfügung gestellt:

- Aufwands- und Ertragsliste
- Investitionsplan
- Ergebnis- und Finanzplan
- Kostenstellenliste

In der Aufwands- und Ertragsliste stellen die farbig hinterlegten Zeilen die jeweiligen Konten dar. Die weiß hinterlegten Zeilen sind die entsprechenden Unterpunkte zu dem Konto. Diese Zeilen dienen der Erläuterung der Zusammensetzung des Betrages in der farbig hinterlegten Zeile.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsplanberatungen werden grundsätzlich zunächst die Fachausschüsse beteiligt. Nach der Beratung durch die Fachausschüsse wird der Finanzausschuss in einer weiteren Sitzung mögliche Anpassungsbedarfe diskutieren und eine Empfehlung für den Rat beschließen.

Kämmerer Rainer Smidt gibt folgenden Bericht ab:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden werde ich Ihnen die Eckpunkte des Haushalts 2021 vorstellen.

Ergebnishaushalt:

Im Gesamtergebnisplan können ordentliche Erträge in Höhe von 6.014.900,-€ ausgewiesen werden. Das sind Mindererträge im Vergleich zum Vorjahr von 462.200.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen wird im Haushalt 2021 mit 7.357.900,-€ ausgewiesen. Die ordentlichen Aufwendungen konnten nach der Reduzierung um 2.544.300,-€ in 2020 somit für 2021 nochmal um 33.200 € reduziert werden.

Dieses führt zu einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von **-1.343.000 €**. Da die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sich aufrechnen, entspricht das ordentliche Ergebnis auch dem Jahresergebnis.

Finanzhaushalt:

Im Gesamtfinanzplan beträgt die Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 5.205.400,-€.

Die Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 6.306.700,-€

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt folglich **-1.101.300,-€**.

Die Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit beträgt 101.200,-€.

Die Summe der Auszahlung für Investitionstätigkeit beträgt 760.200,-€.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt folglich **-659.000,-€**

Die Finanzmittelveränderung beträgt insgesamt **-1.789.300**

Die wesentlichen Änderungen bei den Erträge und Aufwendungen möchte ich Ihnen nun vorstellen. Ich fange mit den Erträgen an.

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben:

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben rechnen wir mit Mindererträgen in Höhe von Insgesamt 495.000,-€. Diese setzen sich zusammen aus Mindererträgen in Höhe von 223.000,-€ bei der Gewerbesteuer, Mindererträge in Höhe von 220.000,-€ am Anteil der Einkommenssteuer und Mindererträgen in Höhe von 52.000,-€ am Anteil der Umsatzsteuer.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Bei den Zuweisungen und allgemeinen Umlagen erwarten die Gemeinde Jemgum Mehrerträge in Höhe von 27.000,-€ durch die Erhöhung Zuschusses vom Landkreis Leer zum Kindergartenbetrieb. Der Zuschuss für die Ganztageschule musste angepasst werden und reduziert sich um 4.000,-€. Insgesamt wird bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen folglich mit Mehrerträgen von insgesamt 23.000,-€ im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. In der mittelfristigen Finanzplanung reduziert sich dieses Summe um die Zuschüsse für den Digitalpakt Schule. Der Digitalpakt Schule soll nach Möglichkeit in 2021 umgesetzt und abgerechnet werden.

Auflösungserträge aus Sonderposten:

Die Abschreibungen auf die Sonderposten (Zuschuss Investitionen) sind auf relativ gleichbleibenden Niveau.

Ertrag aus öffentlich - rechtliche Entgelte:

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelte werden im Vergleich zum Vorjahr Mindererträge in Höhe von 19.000,-€ erwartet. Die Kämmerei rechnet mit Mindereinnahme in Höhe von 10.000,-€ bei den Stellplatzgebühren für den Wohnmobilstellplatz in Ditzum und Mindereinnahmen in Höhe von 10.000,-€ beim Gästebeitrag. Die Erträge durch die Fäkalentleerung der Kleinkläranlagen konnten dagegen um 1.000,-€ erhöht werden. In der mittelfristigen Planungen wird damit gerechnet, dass sich die Erträge bei den Stellplatzgebühren und beim Gästebeitrag wieder erholen und auf dem Niveau wie vor der Corona-Pandemie liegen.

Erträge aus privatrechtlichen Entgelten:

Bei den privatrechtlichen Entgelte werden Mehrerträge von 15.000,-€ eingeplant. Diese beruhen auf einer Anpassung an die tatsächlichen Beträge der Erträge durch den Kartenverkauf der AG Ems. Angemerkt sei an dieser Stelle bereits, dass auch die Aufwendungen für den Kartenverkauf um 15.000,-€ steigen. Die Gemeinde profitiert bei dem Kartenverkauf nur im Rahmen der Provision.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhöhen sich um 4.000,-€. Dieses ist auf die Erstattung der Wahlkosten zurückzuführen. Da im Jahr 2020 keine Wahl organisiert werden musste, wurde dort im Haushalt 2020 kein Ansatz gebildet, so dass in im Haushaltsplan 2021 die o. g. Mehrerträge ausgewiesen werden können. In der mittelfristigen Planung reduzieren sich die Zuschüsse um die Kostenbeteiligung des Landkreis Leer zum Ziegeleimuseum Midlum.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge:

Die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge sind unverändert.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die Mehrerträge resultieren aus höheren Erträgen bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Aufwendungen**Aufwendungen für aktives Personal:**

Die Aufwendungen für aktives Personal bleiben insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nachdem die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im letzten Jahr gegenüber dem Planansatz 2019 um ca. 960.000,-€ auf 1.394.500,-€ reduziert wurden, konnte der Ansatz für 2021 nochmal um 107.700 € reduziert werden.

Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass die Gemeinde Jemgum die Reinigung des Sanitärgebäudes in Ditzum mit eigenen Reinigungskräften gewährleistet. Dieses erspart Reinigungskosten für externe Anbieter bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 40.000,-€.

Ferner sind die Mittel der für den Digitalpakt Schule in voller Höhe bereits in 2020 eingestellt worden. Die Mittel müssen zwar als Haushaltsrest übertragen, aber nicht neu eingeplant werden.

Im Bereich Gemeindestraße und im Abwasserbereich wurden keine großen neuen Sanierungsprojekte eingeplant sind. In den Haushalten 2019 und 2020 sind für diese Bereiche verschiedene Maßnahmen und Mittel bewilligt worden, deren Umsetzung noch nicht bzw. noch nicht abschließend erfolgt sind. Im Rahmen der Leistungsfähigkeit wurde auf größer Sanierungsmaßnahmen für das Jahr 2021 verzichtet.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen sind um 34.700,-€ gestiegen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Aufwendungen für Zinsen bleiben auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verzinsung von Steuererstattungen könnte den tatsächlichen Zahlen angepasst und um 2.000,-€ reduziert werden.

Transferaufwendungen:

Nachdem die Transferaufwendungen in 2020 um ca. 1,6 Mio. Euro reduziert wurden, konnten die Transferaufwendungen für den Haushalt 2021 nochmal um 35.100,-€ und mittelfristig um 18.000,-€ gegenüber den Haushalt 2020 gesenkt werden.

Die wesentlichen Gründe hierfür sind die Einsparung des Personalkostenzuschusses für den Verkehrsverein und die abgeschlossene Sanierung der Mühle in Jemgum sowie die in den Jahren 2021 und 2022 geringer Gewerbesteuerumlage.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 54.600,-€ gestiegen. Die Gründe hierfür sind die Wahlkosten, die im letzten Jahr wie oben erwähnt auch bei den Aufwendungen nicht eingeplant werden mussten. Ferner wurden wie oben aufge-

führt auch die Aufwendungen für den Kartenverkauf der AG Ems um 15.000,-€ angehoben und an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst.

Fazit:

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass das Jahresergebnis 2021 mit **-1.343.000 €**, um 429.000,-€ schlechter ist als das Planergebnis 2020.

Differenzierter betrachtet, stellt man fest, dass dieses Ergebnis hauptsächlich der Corona-Pandemie geschuldet. Allein bei den Steuern und ähnlichen Abgaben fehlen im Vergleich zum Vorjahr 495.000,-€. Hinzu kommen „Corona“-bedingt weniger Erträge bei den Stellplatzgebühren und beim Gästebeitrag. Mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung sehen wir, dass sich diese Bereiche wieder erholen werden.

Positiv zu bewerten ist, dass die Aufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen nochmal um 107.700,-€ und die ordentlichen Aufwendungen insgesamt nochmal um 33.200,-€ reduziert werden konnten.

Die Haushaltsansätze der Gemeinde Jemgum wurde damit in den letzten Jahren im Bereich der ordentlichen Aufwendungen von 11.136.600,-€ in 2017 auf 7.357.900 € in 2021 reduziert. Das ist eine Reduzierung der ordentlichen Aufwendungen um knapp **4 Mio. Euro**.

Zusätzlich sind in den Haushaltssicherungskonzepten 2019 und 2020 noch weitere Einsparpotentiale aufgezeigt.

Einen durch die Corona Pandemie verursachten Einbruch bei den Steuern und Abgaben sind bei einem verhältnismäßig so geringen Haushaltsvolumen aus Sicht der Verwaltung nicht innerhalb eines Jahres aufzufangen. Die mittelfristige Planung verbunden mit den Haushaltssicherungsmaßnahmen zeigen auf wie das Ziel der Haushaltskonsolidierung, erreicht werden kann

Die Corona-Pandemie hat uns daher nicht vom richtigen Weg abgebracht, sondern „nur“ den Zeitplan verschoben.

Das Ziel ist und bleibt daher die **schwarze Null**.

Hier ist die Gemeinde Jemgum und damit meine ich Verwaltung und Politik im Haushaltssicherungskonzept und in der konsequenten Umsetzung der Haushaltskonsolidierung in den nächsten Jahren gefordert, das Schiff „Gemeinde Jemgum“ in finanziell gesehen ruhigeres Fahrwasser zurück zu führen.“

Herr Eberlei kritisiert, dass er mit dem Ergebnis nicht zufrieden sei, weil er im Gegensatz zum Kämmerer die schwarze Null nicht sehe. Er vermisse die wirklichen Reduzierungen bei den ordentlichen Aufwendungen. Ein Minus von 1,3 Millionen Euro sei eine dramatische Situation und die Frage nach der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Gemeinde müsse offen gestellt werden.

Folgende Ausführungen werden von Kämmerer Smidt zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2021 gemacht:

Die Summe der offenen Maßnahmen aus dem HSK 2019 und dem HSK 2020 beträgt insgesamt 743.000,-€. Im Jahr 2024 weisen wir aktuell ein Defizit in Höhe von 948.000,-€ aus. Die Differenz muss im HSK 2021 (in den Jahren 2021 bis 2026) geschlossen werden. Folgende Maßnahmen werden hierfür von der Verwaltung erläutert:

- Umstrukturierung (Reinigung in den Schulen/ Wegebaumaßnahmen)
- Beschaffungswesen
- Personalkonzept (Besetzung von Stellen nach Ausscheiden der Mitarbeiter in den Ruhestand)
- Erhöhung der Stellplatzgebühren
- Zusätzliche Fördermöglichkeiten für finanzschwache Kommunen
- Gewerbesteuer Kavernenbetreiber

BM Heikens erklärte, dass es die Verwaltung für sinnvoll halte, wenn man gerade auf landes- und bundespolitischer Ebene doch noch einmal das Gespräch mit dem Kavernenbetreiber bezüglich der Zahlung von Gewerbesteuern suche. Gerade die Bundesebene habe aktuell gute Verbindungen in Richtung Osten, dies könnte noch einmal genutzt werden, um mit der Unternehmensleitung noch einmal ins Gespräch zu kommen. Hier dürfe man sicherlich noch einmal einen Anlauf unternehmen.

Herr Wübbena erinnert daran, dass man im vergangenen Jahr bereits einhellig der Meinung war, dass die Kanalbenutzungsgebühren in 2021 angehoben werden sollen. Kämmerer Smidt verwies darauf, dass man diesen Punkt als Beschlussvorschlag dem VA und dem Rat vorlegen wolle.

Günter Harms bedankte sich im Namen der SPD/FDP-Gruppe beim Kämmerer für die vorgelegten Ausarbeitungen und die Präsentation des Haushaltes sowie des Haushaltssicherungskonzeptes. Die Kämmerei habe wiederum gute Arbeit geleistet.

Herr Eberlei zeigte sich unzufrieden, ihn würden die vorgelegten Daten nicht überzeugen. Man müsse über 2 Dinge nachdenken. Einerseits müsse die Frage gestellt werden, wie man sehr bald die Gewerbesteuereinnahmen erhöhen könne, hierfür brauche man neue Unternehmen. Für die Fraktion Jemgum21 plädierte er dafür, endlich eine zusätzliche Stelle für einen Wirtschaftsförderer zu schaffen. Darüber hinaus müsse man endlich ernsthaft das Thema interkommunale Zusammenarbeit angehen, um mittelfristig Personalkosten zu sparen.

Ferner legte Herr Eberlei einen Antrag vor, in den Investitionshaushalt 2021 eine Summe von 40.000 Euro für den Bau einer Brücke beim Judenfriedhof einzustellen. Herr Harms fragte nach, ob diese Summe standortgebunden verstanden werden müsste. Dies verneinte Herr Eberlei.

Einstimmig verweist der Ausschuss die Beratung über die Haushaltsansätze für den Haushalt 2021 gemäß der Vorlage beigefügten Anlagen, inklusive der 40.000 Euro für den Bau einer Brücke beim Judenfriedhof, an die Fachausschüsse.

Beschluss:

Die Mittel werden gemäß dem Vorschlag der Kämmerei wie folgt auf die Ausschüsse verteilt:

Ausschuss	Ertrag	Aufwand	Saldo
Bau, Verkehr, Feuer- schutz	1.230.000,00 €	1.599.900,00 €	-369.900,00 €
Familie, Soziales, Vereine und Kultur	42.300,00 €	33.300,00 €	9.000,00 €
Finanzen, Haushalt und Personal	4.150.400,00 €	4.642.400,00 €	- 492.000,00 €

Schule und Kindergarten	209.700,00 €	696.100,00 €	- 486.400,00 €
Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung	382.500,00 €	372.600,00 €	9.900,00 €
Umweltausschuss	- €	13.600,00 €	- 13.600,00 €
Summe	6.014.900,00 €	7.357.900,00 €	-1.343.000,00 €

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 8. Anfragen, Anregungen und Hinweise

Die Anfragen der Fraktion Jemgum21 wurden vom Kämmerer schriftlich beantwortet. BM Heikens verwies darauf, mit den Antworten sensibel umzugehen, da einige Antworten, beispielsweise die Kontostände, nicht öffentlich gemacht werden dürften.

Zu TOP 9. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten

Die Einwohnerinnen und Einwohner stellten keine Anfragen.

Zu TOP Ende der Sitzung 10.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 19:58 Uhr.

Konrad Kruse
Vorsitzender

Hans-Peter Heikens
Bürgermeister

Monika Zuidema
Protokollführerin